



Hinweis

Fotos, die unsere Veranstaltungen dokumentieren, und farbige Faltblätter zum jeweiligen Abend gibt es zum Ansehen und Download auf unserer Internetseite www.sww-muenchen.de unter „Veranstaltungen“.



So finden Sie zu uns



Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH

Roßtalerweg 2 · 81549 München

Reservierung: (089) 693 46-212 (AB)



www.sww-muenchen.de

Die SWW

In der SWW leben und arbeiten blinde und sehbehinderte junge Erwachsene. Zusätzliche Behinderungen erlauben ihnen nicht, ein Leben ohne ständige Hilfe zu führen.

Wohnen

Unser Wohnbereich mit 115 Plätzen bietet alle Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben in Wohngruppen.

Werkstatt Manufaktur

Nach einer zweijährigen Ausbildung stehen den behinderten Mitarbeitern Arbeitsplätze in der Daten- und Aktenvernichtung, Konfektionierung, Weberei und Keramik zur Verfügung. Bewohner mit stärkeren Einschränkungen werden in einer Förderstätte beschäftigt.

Werkstatt Kultur

Seit nun fast 15 Jahren trifft sich im Casino ein kulturinteressiertes Publikum zum gemeinsamen Genuss und Gespräch. Die Künstler schätzen die besondere Atmosphäre und unser ständig wachsendes Stammepublikum erfreut sich an der großen Bandbreite des Programms.

Fotos: Rainer Pfisterer, Thomas Schwarz

www.sww-muenchen.de

Cansin Kara, Violoncello
Elizabeth Hopkins,
Klavier und Moderation

Bach, Schubert, Brahms

Mittwoch

26. April 2017

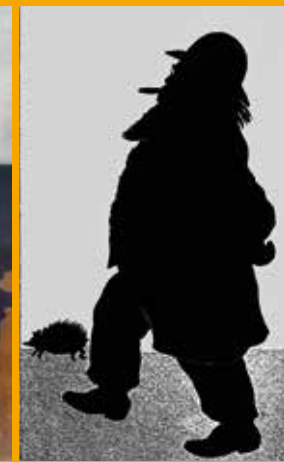
19.30 Uhr

Eintritt: 15,- Euro



Werkstatt Kultur
Am Roßtalerweg

Roßtalerweg 2
81549 München



Denkmal J. Christoph und J. Sebastian Bach in Ohrdruf – Johann Sebastian Bach mit seinen Söhnen, 1730

Moritz v. Schwind: Schubert beim Heurigen – Willy v. Beckerath, 1911 – Otto Böehler: Unterwegs zum Gasthaus Igel

Anekdoten über Bach, Schubert und Brahms

Eine gelungene Anekdote will eine Persönlichkeit durch Reduktion auf das Wesentliche scharf charakterisieren und mit der Pointe erhält sie zugleich einen Unterhaltungswert, der die historische Wahrheit durchaus übertreffen darf. Auch von Bach, Schubert und Brahms sind zahlreiche Anekdoten überliefert, die deren Genie bereits in ihrer Kindheit erkennen lassen und auch gern Allzumenschliches einzubauen wissen.

Heimliche Abschrift bei Vollmond

Das Bedürfnis, mehr über Bachs Jugend in Ohrdruf nach dem frühen Tod seiner Eltern zu erfahren, stillt die Anekdote, die Bach seinen Söhnen selbst erzählt haben soll. Danach habe ihm sein älterer Bruder Johann Christoph (zu anspruchsvolle Stücke großer Meister einfach weggesperrt. Doch er fand einen Weg: „Das Buch lag in einem bloß mit Gitterthüren verschlossenen Schrancke. Er holte es also, weil er mit seinen kleinen Händen durch das Gittertlangen, und das nur in Pappier geheftete Buch im Schranke zusammenrollen konnte, auf diese Art, des Nachts, wenn jedermann

zu Bette war, heraus, und schrieb es, weil er auch nicht einmal eines Lichtes mächtig, bey Mondenscheine, ab. Nach sechs Monaten war diese musicalische Beute glücklich in seinen Händen.“ Dieser Bericht gewann an Realität, als 2006 in der Weimarer *Anna-Amalia-Bibliothek* eine Abschrift des 12- oder 13-jährigen Bach von Dietrich Buxtehudes Choralfantasie *Nun freut euch liebe Christen* gefunden wurde.

Von Schubert heißt es, er habe sein weniges Geld für Abende im Freundeskreis in Altwiener Gasthäusern ausgegeben und der Wirt soll sogar manchmal ein Lied in Zahlung genommen haben, das Schubert bei Bedarf gleich am Wirtshaustisch komponierte.

Eine Buddel vom ollen Bach

Die obige Abbildung zeigt den rauchenden Brahms am Klavier von Willy von Beckerath aus dem Jahr 1911. Dessen Vater besaß in Rüdesheim ein Weingut und brachte dem Komponisten einmal eine spinnwebige Weinflasche mit den Worten: „Das ist der Brahms unter meinen Weinen“. Und erhielt die Antwort: „Na, dann stiften Sie doch lieber mal eine Buddel vom ollen Bach.“



Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate D-Dur BWV 1028 für Violoncello und Klavier

Adagio
Allegro
Andante
Allegro

Franz Schubert (1797-1828)

Sonate a-moll D 821 „Arpeggione“ arr. Violoncello und Klavier

Allegro moderato
Adagio
Allegretto

- - - Pause - - -

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate F-Dur op. 99 für Violoncello und Klavier

Allegro vivace
Adagio affettuoso
Allegro passionato
Allegro molto